

Parlamentssitzung vom 7. Mai 2007

Beantwortung 0634

Postulat jungfreisinnige köniz (jfk) betr. Energieklasse A Fahrzeuge für die Gemeinde

Text des Postulates

Der Gemeinderat wird aufgefordert bei Neuanschaffungen von Fahrzeugen nur noch Fahrzeuge der Energieeffizienzklasse A zu berücksichtigen.

Begründung:

Köniz ist als Energie Stadt verpflichtet, eine Vorbildfunktion in Sachen Energie einzunehmen. Nur eine Gemeinde die als Vorbild voran geht, kann von ihren Bürgern erwarten, dass diese auch sorgsam mit Energie umgehen. Energieeffiziente Fahrzeuge sind ein wichtiger Bestandteil einer umfassenden Energieeffizienzsteigerung.

Den Postulanten ist bewusst, dass die Energieetikette für Fahrzeuge die heutigen Probleme nicht vollständig lösen wird. So sagt die Energieetikette zum Beispiel nur indirekt etwas über den absoluten Treibstoffverbrauch aus.

Dennoch ist die Energieetikette ein nationales Instrument zur Steigerung der Energieeffizienz. Wenn alle nach diesen Kaufkriterien ihre Fahrzeuge evaluieren würden, wäre bereits ein beträchtlicher Schritt in die richtige Richtung getan.

Eingereicht am 18. Dezember 2006

Bernhard Bichsel, Daniel Oester, Hanspeter Kohler, Thomas Hänni, Mark Stucki, Christian Balz, Evelyn Bühler, Barbara Mooser, Hans Moser, Peter Antenen, Ueli Salvisberg, Stefan Lehmann, Markus Stähli, Daniel Krebs, Elisabeth Rüegsegger, Hugo Staub, Rita Sidler, Claudia Egli, Alfred Arm, Christoph Salzmann, Hermann Schmid, Stephie Staub-Muheim, Anna Mäder, Rolf Zwahlen, Valentin Lagger, Jan Remund, Ursula Wyss, Urs Maibach, Liz Fischli-Giesser, Hansueli Pestalozzi, Ignaz Caminada, Martin Graber (32)

Antwort des Gemeinderates

1. Energieetikette als Begriff

Die Energieetikette ist eine Klassierung der auf dem Schweizer Markt angebotenen Fahrzeuge bis 3.5 t Gesamtgewicht, aufgeteilt in ein gutes Dutzend verschiedene Kategorien, welche diese nach deren Treibstoffverbrauch beurteilt. Nebst der Energieetikette gibt es weitere Beurteilungslisten, die dem potentiellen Käufer bei der Wahl eines (Neu-) Wagens mit guten Ratschlägen zur Seite stehen wollen: VCS-Auto-Umweltliste, Beurteilung bezüglich Insassenschutz bei einem Unfall, Beurteilung bezüglich Fussgängerschutz bei einer Frontalerfassung, um nur einige Beispiele zu nennen. Alle diese Ratgeber haben ihre Berechtigung, die "Energieetikette" ist nur eines unter mehreren Kriterien, die bei der Beschaffung eines Fahrzeuges beachtet werden sollten.

2. Fuhrpark der Gemeinde

Der Fuhrpark der Gemeinde besteht zur Zeit aus 104 Motorfahrzeugen gemäss Aufstellung im Anhang. Davon fallen 60 Fahrzeuge in eine von der Energieetikette erfasste Kategorie. Nicht erfasst werden

- schwere Nutzfahrzeuge über 3.5 t
- Traktoren
- Arbeitsmaschinen
- Roller

Die Energieetikette gibt es seit 2003 für Personenwagen und seit Herbst 2006 auch für Nutzfahrzeuge bis 3.5 t. Sie gilt nur für Fahrzeuge ab Baujahr 2003 und für baumustergleiche, ältere Fahrzeuge. Von den oben erwähnten 60 Fahrzeugen können deshalb bloss 16 einer Energieetikettenkategorie zugewiesen werden. Diese teilen sich wie folgt auf:

- | | | |
|---------------------|---|---|
| - Energieetikette A | 2 | - Opel Zafira Baujahr 2002, Dieselmotor, Minivan (Nutzvolumen, 7-Plätzer) |
| - Energieetikette B | 2 | - Opel Corsa Baujahr 2005, Dieselmotor, PW |
| | | - Opel Corsa Baujahr 2005, Benzinmotor, PW (Occasionsfahrzeug) |
| | | - Opel Corsa Baujahr 2006, Benzinmotor, PW (Auslaufmodell mit Fr. 2000 Modellrabatt) |
| - Energieetikette C | 1 | - Hyundai Tucson 4WD Baujahr 2005, Benzinmotor, Allrad-Kombi (grosses Nutzvolumen erforderlich, kein Dieselmotor erhältlich) |
| - Energieetikette D | 7 | - 3 Opel Astra Baujahr 2001, 2003 und 2003, alles Kombis (Nutzvolumen erforderlich, Occasionsfahrzeuge, keine Diesel im Occasions-Angebot) |
| | | - Citroen Berlingo Baujahr 2004, Benzinmotor (von Beschäftigungsprogramm Aaretal übernommen, Kleinlieferwagen für Wäscherei) |
| | | - Subaru Impreza 4WD Baujahr 2002 (Allrad-Kombi erforderlich, kein Dieselmotor im Angebot) |
| | | - Ford Galaxy Baujahr 2003, Minivan (Occasionsfahrzeug, Polizeifahrzeug für Radareinsatz, viel Platz erforderlich, kein geeignetes Dieselfahrzeug im Occasions-Angebot) |
| | | - BMW 330xi Touring 4x4 Baujahr 2004, Benzinmotor, Allrad-Kombi (Einsatzfahrzeug Polizei, vollausgerüstetes Occasionsfahrzeug mit Automat, führt ständig viel Material mit, braucht starke Motorisierung) |
| - Energieetikette E | 1 | - Opel Astra Baujahr 2003, Kombi (Nutzvolumen erforderlich, |

- Energieetikette F 3 (Automat nur mit 1.6 l Benzinmotor erhältlich)
- 3 Mitsubishi Pajero 4x4 Baujahr 2003, 2004 und 2005, Dieselmotor, Gelände-Kombi (Fahrzeug für Pfluganbau und Anhängerzuglast 5 t erforderlich)

Die übrigen 44 Fahrzeuge sind zu alt und erscheinen in keiner Energieetiketten-Liste.

Besonders schlecht bei der Energieetikette schneiden z.B. die schweren 4x4 Gelände-PW ab. Die Gemeindeverwaltung ist aber auf eine gewisse Anzahl solcher robusten Fahrzeuge angewiesen, z.B. im Waldprogramm des Beschäftigungsprogramms, im Strassenunterhalt und im Winterdienst. Für diese schweren Arbeitseinsätze gibt es keine Fahrzeuge der Energieetikette A. Die einzige Ausweichmöglichkeit wären Fahrzeuge über 3.5 t, welche nicht von der Energieetikette erfasst werden, was aber keinen Sinn macht.

3. Beschaffungskonzept

Seit knapp einem Jahr besteht ein schriftlich festgelegtes Beschaffungskonzept für Motorfahrzeuge, welches der Mobilitätsausschuss erarbeitet hat. Dieses legt grossen Wert auf ökologische Aspekte, ohne jedoch gleich starre Kriterien festzulegen. Bei Fahrzeugbeschaffungen müssen die Kriterien der vorgesehenen Nutzung an erster Stelle stehen. Ein energieeffizientes Fahrzeug, welches seinen Zweck nicht oder schlecht erfüllt, ist eine Fehlinvestition. Erst an zweiter Stelle kann dann das energieeffizienteste Fahrzeug aus der Liste derer, die dem vorgesehenen Einsatz entsprechen, ausgewählt werden.

Ein drittes Kriterium, welches die Wahl stark beeinflusst, ist der Preis, resp. das zur Verfügung stehende Budget. Aus diesem Grund wurden in letzter Zeit nur noch wenige neue Personenwagen beschafft, sondern meist zwei- bis dreijährige Occasionen.

4. Fazit

Die kategorische Forderung "nur noch" gemäss dem Wortlaut des Postulates ist nicht umsetzbar. Der Gemeinderat ist aber bereit, folgende Formulierung in das Beschaffungskonzept für Motorfahrzeuge aufzunehmen:

"Die Gemeinde beschafft Fahrzeuge der Energieeffizienzklasse A, falls sich daraus kein Widerspruch zu den übrigen Beschaffungskriterien ergibt."

5. Antrag

Annahme des Postulats und Abschreibung

Köniz, 14. März 2007

Der Gemeinderat

Beilagen:

- Fuhrpark der Gemeindeverwaltung Köniz
- Beschaffungskonzept für Motorfahrzeuge (Revisionsentwurf)

Fuhrpark der Gemeindeverwaltung Köniz

Direktion	DPF		DPV					DBS			DBE			DSI		Total
Abteilung			VEAK	AWEK				AJG	ASV	ABS	GBET			ASI		
Dienstzweig	LV	EDV		Abfall	SBD			Asyl	DWB	SCHUL	WV	ABW	VM	GEPO	FW	
Gruppe					Strassen	Dienste (inkl. Pool)	ÖB									
Nutz-FZ > 3.5 t *				5	2				1							8
Nutz-FZ < 3.5 t	1			2	2		1		1	1	4	1	2			15
Traktor *					10					3						13
Arbeitsmaschinen *					4		1			1					16	22
Minivan, Kleinbus			1	1				1	1	5				1		10
Gel.-PW 4x4				1	4	1			3		2					11
Kombi (ob. Mittelkl.)														1		1
Kombi (unt. Mittelkl.)		1				3	1		1		1	2	1	3		13
PW (Kleinwagen)					1	5			1		1	1		1		10
Roller *														1		1
																104
Total	1	1	1	9	23	9	3	1	8	10	8	4	3	7	16	104

* = von der Energieetikette nicht erfasste Fahrzeugkategorie

Beschaffungskonzept für Motorfahrzeuge (Revisionsentwurf)

1. Grundlage: Weisung KW 9
2. Konzept (Reihenfolge zufällig, keine Prioritätenliste)
 - Die Beschaffung erfolgt nach ökologischen und ökonomischen Grundsätzen. Zu den ökologischen Grundsätzen zählen z.B. der Treibstoffverbrauch und das Abgasverhalten, zu den ökonomischen Grundsätzen die Beschaffungskosten, die Betriebskosten und die voraussichtliche Lebensdauer.
 - Je grösser der Energieverbrauch eines Fahrzeuges pro Jahr ist, desto mehr Gewicht ist auf den ökologischen Aspekt zu legen (z.B. Kehrlichwagen).
 - Massgebend ist die gesamte, voraussichtliche Betriebsdauer des Fahrzeuges bei der Gemeinde.
 - Bei der Beschaffung von Nutzfahrzeugen stehen die betrieblichen Anforderungen im Vordergrund. Es ist ein Pflichtenheft mit Bewertungskriterien zu erstellen. Anhand des Pflichtenhefts und des Beschaffungskonzepts sind die Angebote zu bewerten. Bei annähernd gleichwertigen Angeboten sind Fahrzeuge mit Gasmotoren solchen mit Diesel- oder Benzinmotoren vorzuziehen.
 - Motorfahrzeuge mit Dieselmotoren werden nur beschafft, wenn sie mit einem Partikelfilter ausgerüstet sind.
 - Insbesondere bei schweren Motorfahrzeugen muss die Motorleistung so bemessen sein, dass das Fahrzeug seinen Zweck auch unter erschwerten Umständen erfüllen kann.
 - Insbesondere bei leichten Motorfahrzeugen werden grundsätzlich solche von bereits vorhandenen Marken beschafft.
 - Insbesondere bei Personenwagen werden Occasionen bevorzugt.
 - Bei Personenwagen werden 5-türige Modelle bevorzugt (Heckklappe oder Kombi).
 - Die Farben Weiss, orange (Strassenunterhalt, Abfallsammeldienst) und rot (Feuerwehr) werden grundsätzlich bevorzugt (ci). Die Wahl von anderen Farben ist zu begründen.
 - Insbesondere bei Fahrzeugen, deren längerfristige optimale Auslastung nicht garantiert werden kann, mit wenigen Einsätzen pro Jahr, ist als Alternative die Miete in Betracht zu ziehen.
 - Die Gemeinde beschafft Fahrzeuge der Energieeffizienzklasse A, falls sich daraus kein Widerspruch zu den übrigen Beschaffungskriterien ergibt.

Köniz, 13. März 2007

Für den Mobilitätsausschuss: